

Beide Varianten sind somit von der vorhandenen Fläche her sowie aus technischer und umweltverträglicher Sicht gleichermaßen gut geeignet. Beide können sowohl als Freileitung als auch als Erdkabel gebaut werden.

Aus Sicht der Bürgerinitiative ist die Variante 3 (rechts der Straße, hinter der Verzinkerei in Richtung Hornsen/Graste) besser geeignet, da die Anlage weniger zu sehen wäre und sich in das Gewerbegebiet einfügen würde. Durch Variante 2 (links der Straße in Richtung Eyershausen) würde das dort noch intakte Landschaftsbild zerstört und häufig genutzte Spazierwege unbrauchbar gemacht.

Da das Verfahren mit Bürgerbeteiligung durchgeführt wird, haben Sie bald Gelegenheit, die Unterlagen einzusehen und Einsprüche einzureichen. Die Bürgerinitiative würde sich gern schon vorab ein Meinungsbild der Lamspringer BürgerInnen einholen, um noch auf die Firma Tennet und PolitikerInnen einwirken zu können.

Daher möchten wir Sie bitten, den beigelegten Fragebogen auszufüllen und bis zum **30.04.2014** in einer der beiden Lamspringer Apotheken oder der Praxis PhysioVital im Ratskeller abzugeben.

Vielen Dank

BI Südkreis gegen Megamasten und für Erdverkabelung

V.i.s.d.P: BI Südkreis, c/o Guido Franke, Akazienhang 2, 31084 Freden

Die neuen Wahrzeichen von Lamspringe???

Umfrage zum Umspannwerk



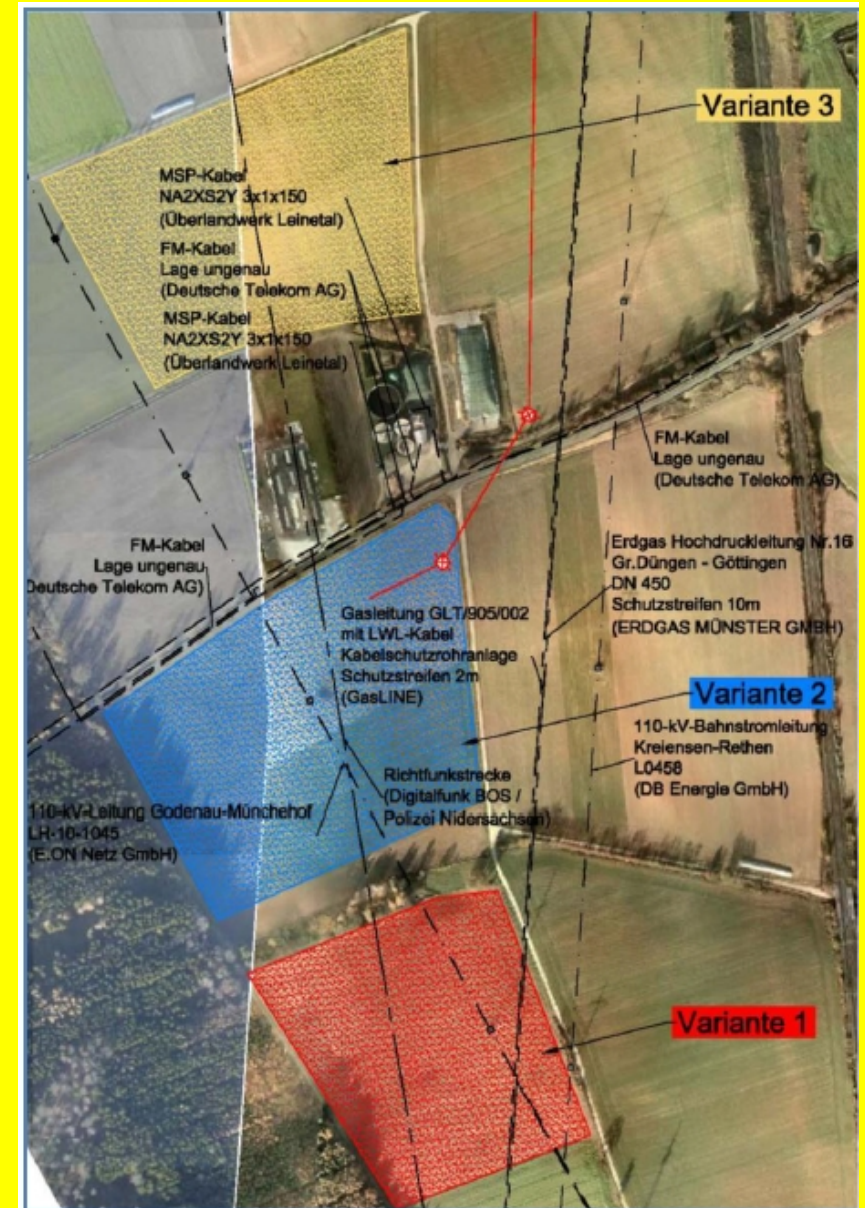
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wissen Sie, dass am **Ortsausgang von Lamspringe** an der L 488 in Fahrtrichtung Landwehr / Winzenburg ein **Umspannwerk** gebaut werden soll?

Das Umspannwerk ist als Netzverknüpfungspunkt für die geplante 380-kV-Leitung Wahle-Mecklar mit dem 110-kV-Netz im Großraum Hildesheim vorgesehen. Es wird ein Genehmigungsverfahren nach dem Bundes-Immissionsschutz-Gesetz durchgeführt. Die zuständige Genehmigungsbehörde ist das Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim. Das Verfahren sollte zunächst ohne Bürgerbeteiligung erfolgen. Nach Protesten sollen wir als **Bürger nun doch beteiligt werden**. Daher ist es uns wichtig zu erfahren, wie das Umspannwerk und der geplante Standort in der Bevölkerung gesehen wird. Das Umspannwerk besteht aus verschiedenen Anlagenteilen, wie Transformatoren, Isolatoren, Gebäuden, Straßen und Freiflächen. Insgesamt ist eine Fläche von 9,3 ha (entspricht ca. 12-13 Fußballfeldern) erforderlich. Die Untersuchungen der ausführenden Firma TenneT TSO ergaben 3 mögliche Standorte (Variante 1-3). (Siehe Karte/Quelle: Planfeststellungsunterlagen Abschnitt A/Abdruck mit Genehmigung der Firma TenneT)

Die Variante 1 wird als weniger geeignet angesehen, da dort eine unterirdische Ferngasleitung verläuft, die für den Bau des Umspannwerks verlegt werden müsste.

Die Varianten 2 und 3 wurden einer Umweltverträglichkeitsprüfung mit folgendem Ergebnis unterzogen: „Standortvariante 2 stellt sich bei drei Schutzgütern (Tier/Pflanzen, Landschaft und Boden) als geringfügig günstiger dar als Standortvariante 3. In Bezug zu den übrigen Schutzgütern sind beide Varianten als gleichwertig anzusehen.“ (aus: Umweltstudie Projekt Nr. P0150990 TenneT GmbH, Anhang B, Seite 19)



Standortvarianten Umspannwerk Lamspringe